

wenn noch Zeit bleibt, zu den Wildgans-Pagoden aus der Tang-Zeit. - Welcher Chinareisende kennt das nicht: Innerhalb weniger Tage werden Jahrtausende durchteilt, und der Reiseführer nimmt daran keinen Anstoß. Er listet die Sehenswürdigkeiten alphabetisch oder nach Himmelsrichtungen geordnet auf.

Margareta Griebler ist einen anderen Weg gegangen. Sie will dem Reisenden die Geschichte Chinas vermitteln und ihm so einen Schlüssel zum Verständnis des Landes geben. Ihre Idee, Geschichte und Kulturgeschichte miteinander zu verbinden, kulturelle "Relikte in engem Zusammenhang mit der historischen Zeit" zu betrachten, ist gut. Ob damit auch der "Ganzheitlichkeit" des chinesischen Denkens entsprochen ist, sei dahingestellt, auf jeden Fall erfährt der Chinareisende Zusammenhänge und Hintergründe, die die einzelnen "highlights" seiner Reise zu Stationen der chinesischen Geschichte werden lassen. Grieblers Buch ist also "quer" zu den üblichen Reiseführern zu lesen und damit eine sinnvolle Ergänzung - zumal die Indices und thematisch gestalteten Karten im Anhang (z.B. "Grabmäler") auch einen direkten Zugang zu den einzelnen Objekten ermöglichen.

Auch derjenige, der keine Reise plant, erhält durch diesen ansprechend gestalteten Band mit seinen zahlreichen Abbildungen und anschaulichen Karten ein Bild von den "Sehenswürdigkeiten einer uns fremden Kultur vor dem Hintergrund einer zusammenhängenden Historie". Wenn für ein umfassendes Verständnis der gesamten chinesischen Kultur (so der Klappentext) die Darstellung auch zu kursorisch und exemplarisch bleibt, so ist dies Buch als Reiseführer doch zu empfehlen.

Christa Nicolai

**Helga Beutel, Ilse Karl, Gunnar Richter, Gottfried Spies (Leitung und Redaktion: Ilse Karl): Wörterbuch der chinesischen Wortbildung. Chinesisch-Deutsch**  
Berlin: Akademie Verlag, 1993, 121 S.

Seit der Öffnung Chinas befindet sich die chinesische Sprache hinsichtlich des Wortschatzes in einer Entwicklung, die in einem in der Geschichte Chinas noch nie dagewesenen Tempo und Umfang vor sich geht. Das *Wörterbuch der chinesischen Wortbildung* ist ein gelungener Versuch, den Widerspruch zwischen der "Offenheit des Wortschatzes und der Abgeschlossenheit eines Wörterbuches" zu lösen (S. vii). Man ist sich bewußt, daß ein solches Glossar zwar hilfreich sein wird, aber nicht alle Fragen bezüglich der chinesischen Wortbildung beantworten kann (S. ix).

Mit diesem Buch wird beabsichtigt, die wichtigsten Forschungsergebnisse der Autoren zum Problem der chinesischen Wortbildung in einer besonders für den praktischen Gebrauch geeigneten Form verfügbar zu machen (S. vii) und dem Leser beim Verstehen neuer oder unbekannter, in Wörterbüchern nicht auffindbarer bzw. "schwerer" Wörter zu helfen (S. ix). Das Glossar basiert also auf einer theoretisch fundierten Grundlage, die durch die Monographie *Chinesische Wortbildung. Studien zur Theoriebildung und Wortstrukturbeschreibung* [Verf.: Ilse Karl, Helga Beutel, Gunnar Richter, Gottfried Spies. Heidelberg: Julius Groos Verlag, 1993 (Sinolinguistics)] repräsentiert ist.

Das Wörterbuch gliedert sich in zwei Teile, eine sehr ausführliche Einleitung über den Inhalt und Aufbau der Wörterbuchartikel und den Hauptteil mit Darstellung der Stichwörter. Dem Hauptteil werden Abkürzungen und Symbole, alphabetischer Stichwortindex und Zeichenindex vorausgeschickt. Die zwei Indices erleichtern dem Leser den Zugang zu dem Wörterbuch. Es umfaßt insgesamt 398 Wortbildungselemente.

Im Glossar werden hauptsächlich reihenbildende Morpheme mit Affixcharakter und Morphemkomplexe präsentiert. Sie unterscheiden sich in drei Gruppen:

- die echten desemantisierten Affixe wie "阿 ā" und "子 zǐ", die Halbaffixe wie "式 shì" und "反 fǎn" sowie die häufigen Konstituenten wie "病 bìng" und "部 bù";
- gebundene Morphemkomplexe wie "长途 chángtú" und "高级 gāojí";
- die zweisilbigen Reduplikate (Verdoppelung einsilbiger Morpheme) wie "巴巴 bābā" und "落落 luòluò".

Dem Ziel entsprechend ist das Wörterbuch wissenschaftlich und leserfreundlich gestaltet. Jedes Wortbildungselement wird bezüglich dessen Form, Inhalt und Rolle dargestellt. Geht es um polyseme Stichwörter, so werden mehrere Bedeutungen numeriert und hinsichtlich ihrer Rolle in der Wortbildung getrennt voneinander beschrieben. Durch die Angabe einer Wortbildungsformel werden die Wortbildungsstruktur und die Wortbildungszugehörigkeit des Wortbildungsprodukts dargestellt.

Dies mag das Beispiel "法 fǎ" veranschaulichen:

法 fǎ

1. Weise, Art, Methode, Verfahren, Kunst, -kunde [V/N\_法]N

V: bez. meist geistige o. kulturelle Tätigkeiten

教法	jiàofǎ	Lehrmethode
想法	xiǎngfǎ	Gedanke, Idee
教学法	jiàoxuéfǎ	Lehrmethode
归纳法	guīnàfǎ	induktive Methode
吃法	chīfǎ	Essweise, Art des Verzehrens
钓鱼法	diàoyúfǎ	Angelmethode
分进合击法	fēnjìn héjīfǎ	die Methode des getrennten Marschierens und des vereinten Schlagens

N: bez. meist geistige o. kulturelle Begriffe

词法	cí fǎ	Wortkunde, Wortlehre
算法	suàn fǎ	Rechenverfahren
文法	wén fǎ	Grammatik
百分法	bǎi fēn fǎ	Prozentrechnung
词典编纂法	cí diǎn biān zuǎn fǎ	praktische Lexikographie

## 2. Recht, Gesetz [N\_法]N

N: bez. Rechtsbereiche o. zentrale Gegenstände von Gesetzen

军法	jūn fǎ	Militärrecht, Militärgesetz
刑法	xíng fǎ	Strafrecht, Strafgesetz
工会法	gōng huì fǎ	Gewerkschaftsrecht, Gewerkschaftsgesetz
企业章程法	qǐ yè zhāng chéng fǎ	Betriebsverfassungsgesetz

In der Darstellung zu den Stichwörtern gibt es einige wenige Punkte, die diskussionsbedürftig sind. Unter dem viel verwendeten Suffix "化 huà" wird z.B. das ganze Wortbildungsprodukt durch die Formel [N/V/A\_化] als Verb angegeben. Es ist sicherlich nicht falsch, Wörter wie "民主化 mínzhǔ huà" oder "机器人化 jīqì rén huà" als Verb zu qualifizieren. Man hätte aber den Hinweis geben können, daß sie auch als Substantiv verwendet werden können. Außerdem kommen auch Übersetzungen vor, die nicht unproblematisch sind: z.B. "国力 guólì" als "Macht eines Staates", besser wäre "Stärke eines Staates". Auf Seite viii ist das Wort "高及 gāojí" falsch, es muß "高级 gāojí" heißen. Dies schmälert aber keinesfalls den Wert dieses Glossars.

Das Wörterbuch ist allen, die sich mit der chinesischen Sprache beschäftigen, zu empfehlen.

Zhu Jinyang